

Schreder, Gabriele

Unterrichtswahrnehmung und Lernen aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern im Unterricht der gymnasialen Oberstufe

Die Deutsche Schule 98 (2006) 1, S. 114-115



Quellenangabe/ Reference:

Schreder, Gabriele: Unterrichtswahrnehmung und Lernen aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern im Unterricht der gymnasialen Oberstufe - In: Die Deutsche Schule 98 (2006) 1, S. 114-115 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-281970 - DOI: 10.25656/01:28197

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-281970>

<https://doi.org/10.25656/01:28197>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Frank Meetz, geb. 1976; Studium der Wirtschaftswissenschaften, Sport- und Bewegungswissenschaften sowie Erziehungswissenschaft für die berufsbildende Sekundarstufe II, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Bildungsforschung/Bildungsplanung an der Universität Duisburg Essen.

Anschrift: Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Bildungswissenschaften, Universitätsstraße 11, 45117 Essen

Email: f.meetz@uni-essen.de

Frank Sprütten, geb. 1974; Erstes und Zweites Staatsexamen für Lehrämter in den Fächern Mathematik, Sport und Pädagogik für die Sekundarstufen I und II; Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Bildungsforschung/Bildungsplanung an der Universität Duisburg Essen.

Anschrift: Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Bildungswissenschaften, Universitätsstraße 11, 45117 Essen

Email: frank.spruetten@uni-essen.de

Klaus Klemm, geb. 1942; Professor für Bildungsforschung und Leiter der Arbeitsgruppe Bildungsforschung/Bildungsplanung an der Universität Duisburg Essen.

Anschrift: Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Bildungswissenschaften, Universitätsstraße 11, 45117 Essen

Email: k.klemm@uni-essen.de

Gabriele Schreder:

Unterrichtswahrnehmung und Lernen aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern im Unterricht der gymnasialen Oberstufe

(1.) Fragestellung: Kognitivistische und konstruktivistische Ansätze betrachten das *Lernen* als individuelle Konstruktionsarbeit. Für die Untersuchung des fachbezogenen Lernens im Unterricht und zu Hause sind auf der Grundlage dieses Lernbegriffs die individuellen Muster und lernbiografischen Faktoren der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung. Bisher hat die empirische Unterrichtsforschung recht wenige Erkenntnisse über das individuelle Lernverhalten geliefert, wobei derartige Daten für gelingendes Lehren und Lernen in der Schule eine wichtige Voraussetzung darstellen. In einem Kooperationsprojekt mit einem Gymnasium wurde das *individuelle Lernverhalten* von Schülerinnen und Schülern in einem Politik-Grundkurs der Oberstufe untersucht. In der qualitativ ausgerichteten Studie standen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Welche kognitiven, motivationalen und emotionalen Faktoren beeinflussen das Lernen im schulischen Bereich?
- Wie gestalten und begründen Schülerinnen und Schüler ihre Lernprozesse?
- Wie nehmen Schülerinnen und Schüler den Unterricht wahr und welches Interesse, sich die Inhalte des Unterrichts anzueignen, haben sie?

Zentrales Anliegen der Untersuchung war es, dem individuellen Lernen im und nach dem Unterricht möglichst nahe zu kommen und Wahrnehmung und Aneignung von Unterricht aus der Schülerperspektive heraus zu rekonstruieren. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse sollten Vorschläge für eine darauf abgestimmte Unterrichtsgestaltung entwickelt und so eine Steigerung des Lernerfolgs erreicht werden.

(2.) Methoden: Die Erhebung der Daten erfolgte mit teilstandardisierten Fragebögen, Unterrichtsbeobachtungen, Gruppen- und Einzelinterviews. Beson-

deres Gewicht lag auf dem *Führen eines Lerntagebuchs* durch die Schüler. Das Lerntagebuch diente während der gesamten Untersuchung als Datenquelle zur Rekonstruktion des Lernverhaltens und ermöglichte als Diagnoseinstrument Aussagen zur vorhandenen bzw. sich entwickelnden Lernkompetenz. Innerhalb des Unterrichtsgeschehens hatte es vor allem eine didaktische Funktion: Es sollte das Lern- und Unterrichtsgeschehen dokumentieren und evaluieren und den Schülern die Möglichkeit geben, über die Reflexion des eigenen Lernprozesses die Lernkompetenz zu entwickeln. Zur Beschreibung des Lernverhaltens wurden Lernertypen extrahiert, die sich über den Zugang zum Lernen definierten.

(3.) Ergebnisse:

- Schülerinnen und Schüler betreiben eine starke *Kosten-Nutzen-Abwägung*. Die Bereitschaft zu lernen ist lehrer-, themen- und interessenbezogen und steigt, wenn diese Bedingungen sich für sie günstig darstellen.
- Der überwiegende Teil der Schülergruppe besitzt einen eingeschränkten *Lernbegriff*. Lernen wird mit Pauken gleichgesetzt und insofern wird im Politikunterricht nicht „gelernt“. Schüler „lernen“ für Klausuren und für Noten. Selbstbestimmtes, von Noten unabhängiges Lernen konnte nicht festgestellt werden.
- Bei der untersuchten Schülergruppe sind *Strategien zur Steuerung von Lernprozessen* kaum vorhanden. Die verwendeten Lernstrategien bestehen im Anlegen von Merkzetteln mit Stichpunkten usw. vor Klausuren.
- Schülerinnen und Schüler werden durch das Führen eines *Lerntagebuchs* dazu veranlasst, den abgelaufenen Unterricht und die behandelten Unterrichtsinhalte rückblickend zu reflektieren und sich den Stoff intensiver anzueignen.
- Die Wirksamkeit des Lerntagebuchs bei der Veränderung des *Lernverhaltens* hängt ab von der Unterrichtsgestaltung und den angebotenen Lernarrangements. Das Lerntagebuch ist wenig geeignet für den kleinschrittigen, lehrer gelenkten Unterricht. Es setzt einen offeneren Unterricht voraus, der selbstständige und selbstbestimmte Lernerfahrungen ermöglicht.
- Das Lerntagebuch bewährt sich in seiner diagnostischen Funktion: Es gestattet Einblicke in das individuelle Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler und kann beim Aufdecken von Lernschwierigkeiten hilfreich sein.
- Über den Zugang zum Lernen wurden folgende *Lernertypen* extrahiert und beschrieben: der „problemorientierte Lerner“, der „angepasste Lerner“, der „bildungsmotivierte Lerner“ usw. Unterschiedliche Lernertypen erfordern – um optimal ihre Potentiale zu entwickeln – ihren Besonderheiten angepasste und differenzierende Unterrichtsarrangements.
- Die Schüler haben ein *pragmatisches Aneignungsinteresse dem Politikunterricht gegenüber*. Sie erwarten vom Politikunterricht in erster Linie ein Deutungsangebot. Sie wollen argumentieren und diskutieren lernen und erwarten methodisch abwechslungsreichen, an aktuellen Interessen und internationalen Themen orientierten Politikunterricht.

(4.) *Hinweise:* Die ausführliche Behandlung dieser Thematik ist einzusehen unter: <http://archiv.ub.uni-marburg.de/diss/z2005/0078/>

Gabriele Schreder, geb.1953, Dr.phil, StRn.i.H., Philipps-Universität Marburg;
Anschrift: Institut für Schulpädagogik, Am Krummbogen B, Wilhelm-Roepke-Str. 6,
35037 Marburg
Email: Schreder@staff.uni-marburg.de